

Service public gestalten statt totsparen

Seit Jahren schreibt Köniz rote Zahlen – 2021 droht erneut ein Millionendefizit. Im Hinblick auf die Budgetdebatte bezieht die SP Köniz nun Stellung: Sie fordert eine rasche Erhöhung der Einnahmen zur Sicherung des Service public. Weitere Sparmassnahmen werden nicht mehr mitgetragen.

Die Könizer Finanzen beschäftigen die Politik nun schon lange. Seit acht Jahren schreibt Köniz ein wachsendes Defizit (2018: 2,8 Mio. Franken). Gleichzeitig hat Köniz einen hohen Sanierungs- und Ausbaubedarf bei den öffentlichen Einrichtungen, insbesondere bei den Schulen.

Das dafür nötige Geld kann Köniz seit 2014 in immer kleinerem Ausmass selber aufbringen. 2019 konnte Köniz von 100 investierten Franken nur 41 Franken aus eigenen Mitteln berappen. Mehrere bereits durchgeführte Sparprogramme bedrohen inzwischen ernsthaft die Attraktivität unserer

Gemeinde. Die längst notwendige Steuererhöhung ist stets gescheitert – an der Urne oder im bürgerlich dominierten Parlament. Klar ist jedoch: Angesichts des beschränkten finanziellen Handlungsspielraums lässt sich das strukturelle Defizit nicht mehr einfach mittels weiterer Sparmassnahmen wegbringen.

Die SP-Fraktion hat im Hinblick auf die anstehenden Budgetdiskussion 2021 – es ist ein Minus von knapp neun Millionen Franken budgetiert – ihre Position festgelegt:

■ Der Service public muss gesichert werden: Die SP trägt keine

weiteren Sparmassnahmen mit, welche diesen gefährden. Auch eine unsoziale Finanzierung über Gebührenerhöhungen lehnt sie ab

■ Die Einnahmen müssen gesteigert werden: Im Hinblick auf das Budget 2021 fordert die SP eine Erhöhung der Liegenschaftsteuer bis zur gesetzlichen Maximalgrenze von 1,5 Promille. Zudem sollen die Steuern für natürliche und juristische Personen so rasch wie möglich erhöht werden.

■ Die SP wehrt sich gegen einen erneuten Investitionsstau. Sie verlangt eine transparente und kriteriengestützte Investitionsplanung.



«Die SP trägt keine weiteren Einschnitte beim Service public mit. Denn sie bedrohen die Attraktivität von Köniz ernsthaft.»

Vanda Descombes,
Co-Fraktionspräsidentin



«Wir müssen die Steuern erhöhen, denn nur so tragen alle gemäss ihrem Einkommen zur unumgänglichen Sanierung der Könizer Finanzen bei.»

Christian Roth, Co-Fraktionspräsident

SP Köniz
Postfach 473, 3098 Köniz
chiara.keller@gmail.com
www.sp-koeniz.ch

